

 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	PROTOKOLL des FORUMS vom 5. Oktober 2010 Bernhäuser Forst	WuP Werks- und Personalbe- reich -Hauptamtliche-
--	--	--

Dauer: 9:00 – 17:00 Uhr

Protokoll: Daniel Pfeleiderer, Regina Back

Tagesordnung:

1. Verabschiedung des Protokolls
2. Berichte
 - 2.1 Bericht Vorsitzender des JRA, Kurt Klöpfer
 - 2.2 Bericht Werks- und Personalbereich, Helmut Häußler
 - 2.3 LakiMAV, Gerhard Uzelmaier und Hanna Fischer
 - 2.4 Referat Diakonat: Kirchenrat Dieter Hödl
3. Wahlmodalitäten und Vorstellung der Kandidaten
4. ejw-Manager
5. Berichte aus den Gesprächsgruppen
6. Bericht Landesleitung
7. Sonstige Informationen
8. Wahlergebnis
9. Antrag „Stuttgart 21“
10. Verabschiedung aus dem JRA

Gäste: Kirchenrat Diakon Dieter Hödl, OKR; Diakonin Monika Jäger, OKR; Diakonin Ute Schütz, Prof. Diakon Gerhard Hess, Diakon Berthold Rath, Dr. Merz (ab 10.30 Uhr)

Geburtstagsgrüße: Miriam Klemp, Daniel Müller, Bernd Wildermuth;
Lied: Viel Glück und viel Segen

1. Verabschiedung des Protokolls des Forums vom 10.3.2010

Das Protokoll des Forums vom 10.3.2010 wird mehrheitlich bei einigen Enthaltungen verabschiedet

2. Berichte

2.1 Vorsitzender des JRA (siehe Bericht von Kurt Klöpfer)

2.2 Werks- und Personalbereich, (siehe Bericht von Helmut Häußler)

Aussprache zu den Berichten:

Volker Landskron: Frage nach Sabbatjahr und ob die These „Jedes Jugendwerk braucht Leitung“ so steht?

Kurt Klöpfer: Es handelt sich um eine These und diese muss debattiert werden.

2.3 LakiMAV Gerhard Uzelmaier und Hanna Fischer

Sabbatzeiten:

Arbeitsrechtliche Grundlagen: bei PfarrerInnen: §53A Freihalbjahr; der TVöD kennt keine Sabbatszeitregelung, mit dem Instrument der Dienstvereinbarung könnten aber begrenzte Möglichkeiten geschaffen werden.

Langzeitarbeitskonto = Individualrechtliche Regelung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber; Wichtiger Hinweis: Die Zeiten müssen insolvenz sicher sein; §28 Alternativ Antrag auf Sonderurlaub – ohne Entgelt; wer länger als 6 Monate weg ist, könnten die Stufen verlieren, bitte immer schriftlich absichern;

Bärbel Unrath, Nürtingen: Wie kann ein Langarbeitszeitkonto eingeführt werden?

Gerhard Uzelmaier: Es ist eine „Kann“ – Regel. Die MAV ist gefragt für Kollektivrecht, man hat kein Recht, ein Langzeitarbeitskonto einzuklagen.

Hanna Fischer zu Sabbatzeiten:

Ein Arbeitspapier wird ausgelegt: „Was sind die Beweggründe für eine Sabbatszeit?“ Burn out oder Verwirklichung eines Lebensstraums?;

10% der Firmen in der freien Wirtschaft bieten ihren Mitarbeitern ein Sabbatjahr an;

Internet: Sabbatzeit und Checklisten.

Nach der Sabbatzeit kommen die Mitarbeiter hoch motiviert zurück aber der Wiedereinstieg muss im Vorfeld geklärt sein. Das Thema „Sabbatzeiten“ betrifft alle Berufsgruppen im Diakonat. Es soll deshalb in den Diakonentag eingebracht werden.

Gerhard Uzelmaier:

Überarbeitung der Vergütungsgruppenpläne:

Eine Arbeitsgruppe der LaKiMAV; Interne Diskussion bis Ende 2010;

1e-Ausschuss – wichtig bei Stellenwechsel; Entgeltgruppe, Stufe, Kinderzuschlag,

Jahressonderzahlung

Bei Stellenwechsel: Nicht auf den 1. Dezember wechseln, sonst entfällt die Jahressonderzahlung;

Religionsunterricht: Neue Fälle, dass Jugendreferenten zwei Arbeitsverträge haben; Eingruppierung für den Religionsunterricht in EG 8;

2.4 Referat Diakonat: Kirchenrat Dieter Hödl

7.5.2011 Studientag „Diakonat neu gedacht – neu gelebt“ in der EFH Ludwigsburg;

Projektstelle: 10/10-10/12 Strukturelle Prüfung IST-Stand im Diakonat;

Herbstsynode – Kirche der Zukunft – Diakonat ist vertreten;

Frau Jäger stellt sich vor, Monika Jäger, Dipl. Verwaltungswirtin, Diakonin im Sonderdienst, seit 1. Oktober auf der Projektstelle tätig.

Ökumenischer Rat sagt: „Diakon ist der, der mit dem Geld umgeht.“

Einladung an der geistlich-theologischen Fortbildung teilzunehmen.

Pfarramtlicher Hilfsdienst (PHD): Die neue Bewerberrunde läuft an. Im Dezember 2011 fällt die Entscheidung, wer in den PHD aufgenommen wird, im September 2012 erfolgt dann der Start an der künftigen Stelle.

Fortbildung: Wie geht es mit dem Fortbildungsangebot für den Diakonat weiter nach dem Weggang von Ulla Reyhle Ende nächsten Jahres? Noch ist nicht klar, was dann geschieht.

aej: 15. November 2010 Abschlussveranstaltung „Ausbildung verändert sich“

Verpflichtende Fortbildungen in den ersten Dienstjahren für Hochschulabsolventen;
Hearing in Kassel – Kontext EKD: Arbeitsgruppe beauftragen die Ausbildungsstätten EKD-weit noch einmal anzuschauen und ein Curriculum festzulegen;

3. Wahlmodalitäten und Vorstellung der Kandidaten

Einweisung in die Wahlordnung durch Jörg Kresse (siehe Wahlordnung);

Die Kandidaten stellen sich vor: Kurt Klöpfer kandidiert für den Vorsitz des JRA, Hanna Fischer und Daniel Pfeleiderer kandidieren für die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des JRA.

Stefanie Fürst liest die Wahlordnung vor. Wer ist wahlberechtigt?

Die Wahl wird ordnungsgemäß durchgeführt.

4. ejw Manager

Systempräsentation – Preisstaffelungen von 15,- € bis 150,- € / Monat – Internetseiten: ejw Bildung und ejw Reisen;

Alexander Strobel, Rechner im Bezirk Esslingen zeigt ein Beispiel am Internetauftritt Bezirk Esslingen. Die Freizeiten im ejw werden bisher angezeigt. Eine direkte Anmeldung ist möglich. Die Anmeldebestätigung muss der jeweilige Anbieter verschicken; Bad Urach macht Test mit Anmeldung für ihre Mitarbeiterschulung;

Hinweis auf Präsentation auf dem Markt der Möglichkeiten; Testversion 1.0; Endversion 2.0

5. Berichte aus den Gesprächsgruppen

Martin Burger mit der Gruppe „Stuttgart 21“:

Warum tun wir als Evang. Jugendwerk in Württemberg nichts? S21 bewegt die Menschen und wir tun nichts!

Antrag für eine Resolution aus dem Forum, welche mit dem Stuttgarter Appell enden soll.

Norbert Klett und Frank Wurster stellen den Antrag, diesen Punkt an das Ende der Tagesordnung zu setzen.

Diesem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt. Damit rückt der Antrag bzgl. einer Resolution an das Ende der Tagesordnung

Kurt Klöpfer: Info aus der Gesprächsgruppe Beruf und Privatleben:

Idee zu einem Stammtisch / Austauschrunde.

Volker Landskron unterstützt dieses Anliegen.

6. Bericht Landesleitung

Gottfried Heinzmann:

Personalien: Antje Metzger hat am 1.10.2010 im Arbeitsbereich „Kinder“ angefangen.

Steffen Kaupp: Sonderpfarrstelle Projekt „Lust auf andere“ Alternative Gottesdienste

Florian Maier: Projektreferent; Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Kalmbach: Projektreferentin im ejw-Weltdienst ab 1.3.2011

Heinz Banzhaf: Hausleiter auf dem Kapf ab 1.5.2011

Michael Krimmer, Projekt Singen und Singen lassen

Finanzen – AG Zukunft

Situation: Einsparung von ca. 10 Millionen € im Haushalt der Landeskirche. Umsetzung zwischen 2011 und 2018.

Das ejw soll 100.000 € einsparen.

Rückmeldung ejw: Bezug DV Resolution; inhaltliche Einschnitte usw.

Kompromissvorschlag: Gestaffelt nach hinten schieben.

Kongress Jugendarbeit: Anmeldestand ca. 700 – Ziel 1200

Die Chancen erkennen: Das Beste der Jugendarbeit. Interessante Angebote für alle Sparten der Jugendarbeit

Werbemöglichkeiten – Anmeldeschluss 27.10.2010

Emmauskurs: Dein Weg mit Gott – die Jugendausgabe für Jugendliche im Alter von 14-17 Jahre; Phase 1-3; Begegnen, Begleiten, Bestärken

Einführungsseminare

Termine: 19.11.10, 6.12.10, 10.12.10, 15.02.2011

In Zukunft gibt es das Unter Uns nur noch 4-mal

Es wird in Zukunft mehr Newsletter geben; Blogs; Facebook;

Jugendkirche und Jugendgemeinde

Ziele „Prozess Jugendkirche und Jugendgemeinde“

Wir brauchen gute Rahmenbedingungen und geklärte Strukturen

Modellprojekt Jugendkirche Althengstett – mit der Ordnung eines Ortsjugendwerks

Projekt zum Jahr der Bibel: Liest du mich?

1. Verantwortliche lesen gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden
2. 5 bis 10 inspirierende Minuten
3. Gemeinsam unterwegs

Petra Müller:

Menschenskinder ihr seid stark!

Es gab erstmalig ein 6-wöchiges Krisentelefon für Notfälle;

Termine für Schulungsabende 2011: 26.5. u. 7.6.: CVJM Landesverband schickt pro Freizeitleitung einen Mitarbeitenden; ejw noch offen;

Sexuelle Übergriffe von Jugendlichen auf Minderjährige treten häufiger auf.

Weiterbildung: Präventionsmanager vier Module á drei Tage; drei Module müssen mind. belegt werden.

Landeskirchliche Kommission zur Präventionsarbeit; Petra Müller vertritt dort das ejw

Jugendpolitischer Arbeitskreis auf aeju – Ebene wurde gegründet

Material Weltdienst – Orangenaktion; PPT – Präsentation

Jürgen Kehrberger:

Weiterentwicklung des FSJ. Unter der Trägerschaft des DWW; Trägerschaft des CVJM Gesamtverband; Selbständige Trägerschaft;

25 Bildungstage DWW; 9 Bildungstage ejw; CVJM 15 Bildungstage; Zivildienst läuft aus; Nach seiner Einschätzung wird es in Zukunft einen Freiwilligendienst geben.

2 neue Jugendstudien; Shell Studie; Lage und Zukunft der Kinder- u. Jugendarbeit in BW. Sozialministerium BW 20 €, bei Martin Burger erhältlich

7. Sonstige Informationen

Zielgerade bei der Weiterentwicklung der Grundkursinhalte – Projekt Martin Burger

Neues Traineebuch entsteht

SMP Praxishandbuch, SMP Ausbilderseminar am 19.10.2010 im ejw

Impulstag KIBIWö 29.1. + 19.2.2011

Sport und Bewegung – eine Woche lang – Thema 14.-22. Mai 2011

Auswirkungen der veränderten Schulsituation? Sind ein Fachtag oder Runder Tisch notwendig?

Fortbildung: 7.-9.2.2010 – Alles Sch..... – Scheitern, Schuld, Schicksal im Bernhäuser Forst

Brückenschlag: 16.-19. Oktober 2010 in Go for it in Dettingen 2010-10-05

Jesus House; Lehrevangelisation 15.-20.11.2010; 12 Orte, 12 Mentoren, 22 Studierende; 210 Lokale Woche

Zentrale Veranstaltung 30.3.-2.4.2011

Das kreative, süddeutsche Jahresanfangsseminar 3. -8.1.2011

Dt. Kinder- und Jugendhilfetag unter dem Motto „Perspektiven entwickeln – 7.-9.6.2011 Messe Stuttgart

22.11.2011 Kongress Konfirmandenarbeit im Bernhäuser Forst

ejl lädt ein; Do 7.10.2010 im ejw – Treffen mit allen Vertretern der jugendpolitischen Gruppierungen. Es werden noch Delegierte gesucht. Bitte bei Michael Schradi melden.

Churchnight: Angela Schwarz Message Box

Churchnight Clip – Aufklappbare Karte

Clip wird gezeigt

Theo Eißler – CD + Karten im Paket für 19 €

Churchnight Homepage wird von Florian Maier vorgestellt

Churchnight Teaser

Markus Witzke:

15.-23. Januar 2011 – ejw Stand auf der CMT; Personen, die an den Stand stehen: Claudia Schaarschmidt, Jörg Maurer, Steffi Fürst, Daniel Müller, ejus,

Kinder- und Jugendplan des Bundes: Antragsverfahren zukünftig direkt bei der aej

AGBs für alle Bezirke zusammenstellen

16.10.2011 Einweihungsfest Bernhäuser Forst - Saal und Küche
Anfrage an die Gestaltung des Außenbereichs – Rückmeldungen bitte an Markus Witzke

Aussprache:

Martin Burger: Es gibt inzwischen drei Runde Tische zum Thema Kinderschutz
Polizeiliches Führungszeugnis wird von der Politik gefordert – Bundesjugendring ist dagegen.

Ein Zertifikat für das Ehrenamt kann beim Landesjugendring angefordert werden.

Tobias Weißenmayer, Balingen – Hinweis auf die Angebote für Jugendliche auf dem Kirchentag

Info Jugendtag 2011 Rainer Oberländer und Martin Burger

25.9.2011 „Machs gut“ Wende etwas zum Guten – Jahreslosung 2011.

Jugendtags Kampagne: Vor Ort Aktionen – etwas Gutes tun – mündet auf dem Jugendtag in das Festival der guten Taten.

Jürgen Kehrberger und Alma Ulmer: Vorschlagslisten für Seminarangebote werden an die Kolleginnen und Kollegen verteilt.

Eigensinnich – Band Wettbewerb; Vorentscheid in Ludwigsburg und Unterweissach

www.eigensinnich.de

Schlussveranstaltung als zentrale Abschlussveranstaltung

8. Wahlergebnisse

Bekanntgabe Wahlergebnis

122 Wahlzettel Gesamt

118 Stimmen Kurt Klöpfer – Nimmt die Wahl an

122 Wahlzettel Stellv.

117 Stimmen Hanna Fischer – Nimmt die Wahl an

114 Stimmen Daniel Pfeleiderer – Nimmt die Wahl an

Aus den Schulgemeinschaften werden benannt und vom Forum bestätigt:

Norbert Klett, Johanneum

Jennifer Hölz, Johanneum

Jan Bechle; stellv. Johanneum

Ursel Braun, stellv. Johanneum

Stefan Alger, Karlshöhe

Regina Back, Karlshöhe

Karl-Heinz Thurm, stellv. Karlshöhe

Markus Heß, Kassel

Kathleen Kampes, Fachhochschulen

Claudia Schaarschmidt, stellv. Fachhochschulen

Steffi Fürst, Sonstige

Jochen Rohde, Sonstige

Thomas Traub, stellv. Sonstige

Bärbel Kreiler-Unrath, stellv. Sonstige

9. Antrag Resolution Stuttgart 21

Nach zahlreichen Wortmeldungen und Diskussion wird über folgenden Antrag abgestimmt:

Das Forum der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten unterstützt folgende Stellungnahme: „Der Konflikt um das Neubauprojekt „Stuttgart 21“ ist eskaliert und droht unsere Gesellschaft zu spalten. Mit Sorge nehmen wir die Gräben wahr, die sich zwischen den Befürwortern und Gegnern aufgetan haben. Eine tragfähige Lösung ist im Moment nicht absehbar. Geht die Eskalation so weiter, wird es nur Verlierer geben.

Als Hauptamtliche in der evangelischen Jugendarbeit stehen wir in unserer Arbeit für Werte wie Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit ein. Sie sind unerlässlich für eine faire und demokratische Streitkultur. Mit Sorge beobachten wir, dass die aktuellen Entwicklungen diese Grundwerte vermissen lassen. Es geht in dieser Konfrontation schon längst nicht mehr nur um das Für und Wider des Bahnprojekts. Es stehen demokratische Traditionen auf dem Spiel.

Im Blick auf Kinder und Jugendliche ist es wichtig, eine offene und glaubwürdige Streitkultur vorzuleben, um konsensfähige Lösungen herbeizuführen. Dies schließt auch das Demonstrationsrecht ein, seine Meinung öffentlich, gewaltfrei und nach rechtstaatlichen Grundsätzen zu äußern.

Wir rufen alle Beteiligten dazu auf, an einen gemeinsamen Tisch zurückzukehren, um in Augenhöhe und im gegenseitigen Respekt die Gespräche fortzuführen.

In der evangelischen Jugendarbeit wollen wir unseren Beitrag darin leisten, dass wir in Orten und Bezirken offene Räume und Gesprächsmöglichkeiten anbieten, die zur Meinungsbildung und einer konstruktiven Auseinandersetzung ermutigen."

Die Resolution wird unterzeichnet von Martin Burger. Eine Veröffentlichung soll nur auf der Homepage des ejw erfolgen.

Abstimmung: 43 ja; 38 nein; 16 Enthaltungen

Damit ist der Antrag mit knapper Mehrheit angenommen.

10. Verabschiedung aus dem JRA

Jörg Kresse ist als Vertreter der Schulgemeinschaft „Sonstige“ aus dem JRA ausgeschieden. Kurt Klöpfer bedankt sich bei Jörg für seine langjährige intensive und konstruktive Mitarbeit im JRA.

Protokolliert am 05.10.2010

Gesehen: Kurt Klöpfer